

Lieblingssongs

Von 20-Minuten-Redaktor
Niklaus Riegg



1. **«Teenage Kicks» (1978)**
The Undertones (Phonag)
2. **«Kiss»**
Scout Niblett feat. Bonnie Prince Billie (MV)
3. **«Veni Vidi Vici»**
Black Lips (MV)
4. **«Song to Bobby»**
Cat Power (MV)
5. **«Love will Tear Us Apart» (1980)**
Joy Division (Warner)
6. **«Fool for Love»**
Das Pop (Prestel/Import)
7. **«Thats How People Grow Up»**
Morrissey (SonyBmg)
8. **«On My Shoulders»**
The Do (Disques Office)
9. **«Ever Fallen in Love ...» (1978)**
Buzzcocks (Emi)
10. **«Veni, Vidi, Vici»**
Kollegah (MV)

Musikfreaks aufgepasst: CDs online bestellen!
www.shop.20min.ch



Rapper Fler könnte ein Grosser sein

Fler, «Fremd im eigenen Land», Aggro Berlin/Universal.
RAP. Der Aggro-Berlin-Rapper Fler sorgte bislang eher mit bombastischen Beats und seinen Deutschtümeln als mit Rap-Skills für Aufsehen. Auch auf «Fremd im eigenen Land» brilliert der Berliner nicht als Technikgenie und auch die Liebäugerei mit der rechten Ecke («Blaue Augen, weisse Haut, ein deutscher Bad-Boy») kann er nicht lassen; doch Fler rappt mit einer Energie, die in Deutschland ihresgleichen sucht. Wenn er seine lächerlichen Provokationen mit nationalistischen Klischees lassen würde – er würde wohl endlich auch als Rapper ernst genommen. **nik**

Ehrgeizig: The Bianca Story wollen ganz hoch hinaus

The Bianca Story, «Hi Society!», Phonag.

INDIEROCK. In ihrer Heimatstadt Basel gehören The Bianca Story schon länger zu möglichen Kandidaten für den heiss begehrten Sprung über die Landesgrenzen. «Hi Society!», das Debüt-Album des Quintetts, beweist nun, dass diese Hoffnung durchaus gerechtfertigt ist. Und das nicht nur, weil es zeitgleich in Deutschland, Österreich und der Schweiz erscheint.

Indie-Rock mit einem guten Schuss New Wave heisst hier die Devise, welche über zehn Songs mit einer Gesamtspielzeit von knapp über 30 Minuten recht konsequent durchgezogen wird. Geschmackvoll eingestreuete Elektronik-Spielereien wirken dabei bereichernd und geben im Zusammenspiel mit den ausgeklügelten Arrangements das Bild einer sehr selbstbewussten Band ab. Dass man dabei hin und wieder leicht übers Ziel hinausschiesst und etwas zu gekünstelt künstlerisch ist, darf verziehen werden. Lieber grosse Ambitionen als gar keine.

Die Highlights der Platte gehören eindeutig Ko-Sängerin Anna Waibels. Wenn sie zu ihren dunkel gehauchten Gesangsparts ansetzt, verblasst alles um sie

herum – eindrücklich nachzuhören im Song «I Should Shout».

Aber auch der Rest überzeugt und man spürt: Diese Band hat Grosses vor. Wenn

sie den eigenen Ansprüchen auch auf der Bühne gerecht wird, stehen die Chancen nicht schlecht, dieses Ziel zu erreichen.

Thomas Nagy



Das Debüt-Album der Basler The Bianca Story heisst «Hi Society!».

The Mars Volta weichen vom eingeschlagenen Weg nicht ab

The Mars Volta, «The Bedlam in Goliath», Universal.

PROGROCK. The Mars Volta sind eine jener Bands, die man entweder abgrundtief hasst oder heiss und inig lieb. Dazwischen gibt es nichts. Das war schon immer so und wird auch so bleiben. Auf Album Nummer vier rückt dieses achtköpfige Bandmonster nämlich keinen Schritt vom eingeschlagenen Pfad ab. Und der ist gesäumt von wahnwitzigen Gitarrenattacken, von brutalem Drum-Dauerfeuer und psychedelischem Falsettsing. Klingt durchgeknallt? Ist es auch und zwar in einem Ausmass, das erschlagend ist – und deshalb für höllischen Spass sorgt. **tna**



Sons & Daughters: Griff in die Klamottenkiste der Musikgeschichte

Sons & Daughters, «This Gift», Domino/Musikvertrieb.

INDIE. Die Sons & Daughters wühlen für ihr drittes Album «This Gift» einmal mehr in der Klamottenkiste der Musikgeschichte. Dabei entsteht ein rüddiger Sound zwischen den Buzzcocks und Blondie. Doch auch wenn die Zutaten spannend klingen, verpassen es die Schotten, ihrem Sound eine eigene Note aufzudrücken. Denn auch wenn der von Suede-Gitarrist Bernard Butler produzierte Drittlings ein wenig dringlicher und rauer als die ersten Platten daher kommt, bleibt doch immer der Wunsch, die grossen Vorbilder aufzulegen. Denn die schrieben einfach die besseren Songs. **nik**

